

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

287

Wien, am 24. Oktober 1932

## Mietzinszuschüsse der Gemeinde Wien für Wohnhausreparaturen.

Der vom Gemeinderat der Stadt Wien eingesetzte Beirat, dem die Entscheidung über die Gewährung von Zuschüssen zu Hauptmietzinsen zusteht, die das Viertausendfache des Friedenszinses übersteigen, hielt am letzten Donnerstag seine 70. Sitzung ab. In dieser Sitzung wurden die Ansuchen von 553 Parteien in 79 Häusern behandelt und Mietzinszuschüsse im Betrage von monatlich 3.174 Schilling bewilligt. Insgesamt hat der Beirat bisher den Ansuchen von 41.547 Parteien in 4.713 Häusern stattgegeben und zusammen Monatsbeiträge in der Höhe von rund 226.491 Schilling genehmigt.

## Die Wiener Schlichtungsstellen im Juli 1932.

Nach einem Bericht der Magistratsabteilung für Statistik langten im Juli dieses Jahres bei den Schlichtungsstellen der magistratischen Bezirksämter 1.091 Anträge auf Schlichtung von Streitfällen ein. Im Berichtsmonte wurden 899 Anträge erledigt und Instandhaltungskosten im Betrage von 379.300 Schilling bewilligt.

## Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

In der nächsten Zeit werden in Währing die Wilbrandtgasse und die Hasenauergasse mit elektrischer Beleuchtung eingerichtet. Der Magistrat hat die Aufträge zur Durchführung der notwendigen Installationsarbeiten bereits vergaben.

## Vergiftungserscheinungen in einem Wiener Hotel.

### Kein Eindringen von Leuchtgas.

In heute erschienenen Früh- und Mittagszeitungen wird berichtet, dass in der Nacht von Sonntag auf Montag in einem Hotel am Alsergrund vier Personen mit Anzeichen einer schweren Vergiftung aufgefunden worden seien und als Ursache angenommen werde, dass Sickergas von der Strasse in die Hotelzimmer eingedrungen sei. Die von den städtischen Gaswerken noch in der Nacht durchgeführte Untersuchung hat einwandfrei ergeben, dass die Vergiftungserscheinungen nicht durch das Eindringen von Leuchtgas verursacht worden, sondern wahrscheinlich auf den Austritt von Kohlenrauchgasen aus dem Kamin in die Hotelzimmer zurückzuführen sind.

## Goldene Hochzeitsfeier im Versorgungsheim Lainz der Stadt Wien.

Im Versorgungsheim Lainz der Stadt Wien war gestern, Sonntag, ein schönes Fest. Nach vielen Monaten wurde wieder eine goldene Hochzeit in der Anstalt gefeiert. Aus diesem Grunde nahm der Bürgermeister selbst an der Feier teil; mit ihm waren die Stadträte Professor Dr. Tandler und Honay erschienen. Im festlich mit Blumen und Blattpflanzen geschmückten Speisesaal der Anstalt hatte sich eine grosse Zahl von Pfleglingen versammelt. Bürgermeister Seitz beglückwünschte das Jubelpaar Franz und Maria Steinzer und überreichte ihm die Ehrengabe der Stadt Wien; Direktor Reg. Rat Dr. Herz überbrachte die Glückwünsche der Anstaltsleitung. Das Ehepaar Steinzer, das einer alten Sievringer Weinhauerfamilie entstammt und seit 1927 im Versorgungsheim Lainz gepflegt wird, war auch sonst Gegenstand herzlicher Ehrungen.